Frankfurter Zeitung
24./XII. 1915

Die Ernährungsfrage.

N Berlin, 23. Dezbr. (Priv.-Tel.) Der parlamentarische Beirat für die Ernährungsfrage, der dem Reichsamt des Innern beigegeben werden soll, ist vom Reichstage noch nicht beschlossen. Es liegt bisher nur ein Beschluß der Kommission vor, aber der ist einstimmig gefaßt. Aus der Tatsache, daß das Reichsamt des Innern den Reichstag bereits aufgefordert hat, 15 Abgeordnete für diesen Beirat zu ernennen, geht hervor, daß dieses Amt den formellen Beschluß des Plenums des Reichstages gar nicht abwarten will, sondern darauf bedacht ist, die Einführung und den Beginn der Tätigkeit dieses Beirats nach Möglichkeit zu beschleunigen. Es kommt damit sicher einem, nicht nur in der Volksvertretung, sondern auch in der Bevölkerung selbst vorhandenen Wunsche entgegen. Man heißt alles willkommen, wovon man erwarten kann, daß es die Schwierigkeiten, die in der Frage der Volksernährung bestehen, zu erleichtern und zu lösen geeignet ist. Je eher der parlamentarische Beirat in Tätigkeit tritt, desto eher wird man sehen, wie weit er den Erwartungen entspricht, die an ihn geknüpft werden. Die Sache drängt, denn die Ernährungsfrage ist eine tägliche Frage, und da der Reichstag erst am 11. Januar wieder zusammentritt, so würde ungenützte Zeit vergehen, bis er formell den Beschluß der Errichtung dieses Beirats faßt.